

## Erfahrungsbericht Istanbul an der Maltepe Universität 2015/16

### **Vorbereitung / Planung:**

Mein Beschluss, ein Auslandssemester in Istanbul zu machen war gemeinsam mit einer Freundin eine spontane Aktion. Die Anmeldefrist war bereits schon rum, doch glücklicherweise gab es noch die Restplatzvergabe, sodass unser Abenteuer Istanbul beginnen konnte. Hierfür gab es vorab noch einige Formalitäten zu klären: Anmeldeformular, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Aufstellung der bisher erbrachten Studienleistungen und ein Sprachzeugnis, welchen wir aber nicht benötigt haben, da wir Muttersprachlerinnen sind. Gleichzeitig mit den Formalitäten wurde man an der Parneruni eingeschrieben und man bewarb sich für das Erasmus-Stipendium, was jedem Erasmus-Studenten zusteht. Für die Türkei beträgt dieser derzeit ca. 210 Euro.

### **Papiere und Aufenthalt:**

In die Türkei kann man als Europäer ganz normal einreisen und sich 90 Tage ohne Probleme aufhalten. Doch für einen längeren Aufenthalt braucht man eine Aufenthaltsgenehmigung, welche man bei der Polizeiwache beantragen muss. Hierzu gibt aber die Partneruni bei Anreise nähere Auskünfte. An manchen Universitäten wird sogar speziell für die Erasmusstudenten ein gemeinsamer Termin vereinbart. Hierbei werden die Behörden mit einer türkischsprechenden Begleitung besucht, da das Englisch nicht so verbreitet und somit eine Kommunikation eher schwieriger ist. Meine Freundin und ich mussten uns glücklicherweise damit nicht befassen, aufgrund unserer sogenannten „Mavikart“, die man als ehemalige türkische Staatsbürger bekommt. Mit dieser Mavikart kann man sich problemlos ein Jahr in der Türkei aufhalten. Eine weitere Registrierung erfolgte bezüglich unserer mobilen Telefone, für die man eine Gebühr von 130 türkische Lira bezahlen musste, ansonsten wurde das Handy nach 3 Monaten gesperrt.

### **Unterkunft:**

Ich selbst war noch nie in Istanbul und kannte mich deshalb auch überhaupt nicht aus, wo welcher Stadtteil liegt oder wo es am preisgünstigsten ist zu wohnen. Freunde von meinem Vater, die in Istanbul leben haben somit unsere erste Wohnung in Atasehir/Kayisdagi gefunden. Hierbei war in erster Linie das Kriterium, dass die Wohnung in Uninähe sein sollte. Das war sie auch tatsächlich, aber nur mit dem Taxi. (10 min.) Mit den öffentlichen Bussen sind wir 1,5 Stunden manchmal auch 2 gefahren, da wir noch umsteigen mussten. Das Problem war, dass die Buslinien nicht in direkte Richtung zur Uni gefahren sind, sodass wir Umwege fahren mussten. Die Wohngegend an sich war aufgrund der gegenüber liegenden Universität Yeditepe sehr schön und studentfreundlich mit

vielen Cafes etc. angelegt. Doch die schlechte Verkehrsverbindung war ein großes Defizit für die Wohnung. Ohne Stau (nicht wirklich aufzufinden in Istanbul) brauchten wir ca. 1 Stunde, wenn nicht länger bis nach Kadiköy. Manchmal waren wir erst mal 2-3 Stunden unterwegs, um erst mal irgendwo anzukommen (beispielsweise Eminönü, Taksim, Karaköy oder alles weitere auf der europäischen Seite). Deshalb auch der Entschluss: Wir ziehen um! Nachdem wir beschlossen hatten, unseren 6-monatigen Aufenthalt zu verlängern, war für uns klar, dass wir umziehen. Im Internet sind wir dann auf Suche gegangen und haben eine Wohnung unseres 1.Kriteriums gefunden: Bessere Lage und schnellere Verkehrsanbindungen. Unsere zweite Wohnung war somit in Kadiköy/Söğütlücesme, also 5 min. von der Metrobusstation entfernt. Zudem hatten wir auch eine schnelle Anbindung zur Marmaray und Metro (10 min. Fußweg), ebenso zu den Fähren (10-15 min. Fußweg). Der Umzug hat unsere Mobilität um einiges verbessert und wir waren wirklich sehr froh, dass wir umgezogen sind! Beide Wohnungen waren relativ groß und die Mieten waren in Höhe von 1.500 türkische Lira, also umgerechnet 500 Euro.

Wasser, Strom und Gas haben wir mithilfe unserer Mavikart (vereinfacht einiges in der Türkei) auf unsere Namen beantragt, wobei hier die Kosten je nach Jahreszeiten variierten.

### **Lebensunterhalt und Kosten:**

Meinen Lebensunterhalt habe ich mir mithilfe des Erasmus-Stipendiums und dem Auslandsbafög finanziert. Das Auslandsbafög kann jeder unabhängig vom Stipendium beantragen. Das Bafögamt Tübingen-Hohenheim ist für die Türkei zuständig. Istanbul ist im Vergleich zu anderen Städten der Türkei eine teure Stadt, doch im PreisLeistungsverhältnis zu Deutschland relativ günstig. Man kann in Istanbul preislich gut shoppen. Das Problem ist man darf hier nicht alles in Euro umrechnen, denn sonst wird es sehr schnell knapp mit dem Geld. Auf der anderen Seite sind Lebensmittel wiederum sehr teuer. Auch das Feiern ist in den meisten Fällen ein teurer Spaß, wenn man nicht unbedingt ein Bierfreund ist :) Für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel gibt es die sogenannte „Istanbulkart/Akbil“. Für Studenten gibt es diese in ermäßigter Form, die ihr von eurer Uni bekommt und mit dieser ihr auf jedenfall viel günstiger von A nach B kommt.

### **Lehrangebot / Partneruni/ Unileben:**

Unsere Partneruni war die Maltepe Universität, welche eine private Uni ist und ziemlich abgelegen von Istanbul liegt. Der Campus an sich ist sehr schön und die Koordinatoren stets freundlich und hilfsbereit. Von den anderen Fakultäten oder Studenten haben wir nicht wirklich viel mitbekommen, da wir uns überwiegend in unserer Fakultät aufgehalten haben. Traurig fand ich es, dass die ESN (eine Organisation, gegründet von Studenten für Studenten) nicht gut organisiert war und somit die Erasmusstudenten auch nicht in Kontakt kommen konnten. Zwar wurde ein Euro-Dinner veranstaltet, doch irgendwie hat es an Kompetenz und dem Englisch gefehlt. Meine Freundin und

ich hatten anhand unserer Muttersprache natürlich weniger Verständigungsprobleme und konnten uns somit in vielen Sachen selbst helfen.

Die einheimischen Studenten in unseren Kursen waren sehr freundlich und hilfsbereit. Doch man merkte schnell, dass man auf einer privaten Uni ist, da hier ein ganz anderes Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten herrschte, als die ich es an meiner deutschen Universität kannte. Manche Studenten waren ziemlich respektlos gegenüber ihren Dozenten, diese wiederum ließen sich aber auch einiges gefallen. Man hatte das Gefühl, dass die Studenten die Veranstaltungen leiteten (Einbringung von Pausen, früheres Beenden der Stunde) und nicht die Dozenten. Auf einer staatlichen Schule könnten diese Studenten nicht diese Performance von sich geben, das sei so hingestellt. Geld erlaubt manchmal leider so einiges, traurig aber wahr.

Man kann an der Maltepe Universität zwar Philosophie studieren, doch werden hier die Kurse nur auf türkisch angeboten. Darüber sollten die nicht türkischsprachigen Erasmusstudenten auf jedenfall in Kenntniss gesetzt werden. Wir mussten somit die Philosophie Kurse in türkisch besuchen und somit auch die Klausuren auf türkisch schreiben, was für uns selbst schon als Muttersprachlerinnen eine große Hürde war.

### **Leben in Istanbul / Kritik und Wertung:**

Ich bin sehr froh, dass ich mich spontan für ein Auslandssemester in Istanbul entschieden und sogar um ein weiteres Semester verlängert habe. Istanbul ist echt eine Erfahrung wert, die ich jedem empfehlen kann. Die Metropole ist sehr faszinierend und hat viele Facetten, denn schon innerhalb von kurzen Distanzen treten enorme Unterschiede im Lebensalltag der Menschen auf. Ich kannte das Leben in der Türkei nur durch Urlaube oder Familienbesuche und konnte mir daher nie so richtig vorstellen, wie es ist in solch einer großen Metropole zu leben. Ich habe mich einfach in dieses Stadt verliebt. Hier hört das Leben nie auf und auch trotz dem alltäglichen Stress oder des anstrengenden Verkehrs (teilweise ist man 3-4 Stunden unterwegs), haben die Menschen Lebensfreude und nehmen an den Gegebenheiten Istanbul teils. Beispielsweise trifft man sich auch nach einem langen Arbeitstag mit Freunden auf einen Tee oder genießt den Sonnenuntergang an der Küste mit Blick auf den Bosphorus. Trotz seiner vielleicht furcheinflößenden Größe, bietet Istanbul schöne Orte an denen man einfach mal von Allem abschalten kann. Richtig bewunderns- und lobenswert find ich die Spontanität der Menschen. Man kann egal wie spät es ist Freunde anrufen und mit ihnen was unternehmen, auch wenn es nicht vorher schon abgesprochen oder geplant war. Klar kann der Verkehr Istanbul gerne mal die Nerven strapazieren, doch kommt man die Zieorte an, gerät das schon längst wieder in Vergessenheit.

Auch werden von Istanbul aus viele kleiner Städtetouren angeboten, sei es von der Uni aus oder von Erasmusorganisationen, die auf Facebook zu finden sind. Beispielsweise Kapadokya, Izmir, Kusadasi, Canakkale und vieles mehr. Man sollte nicht nur in Istanbul verweilen, sondern auch auf

jedenfall andere Städte bereisen, denn diese Möglichkeit kriegt man nicht immer.

Bekannt ist Istanbul auch für sein Nachtleben auf der Istiklal auf der man auf viele verschiedene Menschen trifft. Von spielenden Stadtmusikanten bis hin zu arbeitenden Kindern, die sich auch gerne mal mit dir Unterhalten. Klar gibt es auch die Aufdringlicheren, die versuchen einem was zu verkaufen, aber mit einem klaren Nein! Wird man diese auch schnell los.

Ich werde auf jedenfall sooft es geht immer wieder nach Istanbul reisen und kann wirklich jedem einen Auslandsaufenthalt in solche einer facettenreichen Metropole empfehlen!